



Baustellenfrei für die Sicherheit

Bauunternehmung Gottlob Rommel startete mit Sicherheitstag ins neue Jahr

STUTTGART - Eigentlich wäre bestes Bauwetter gewesen, doch auf die Baustelle musste am 9. Januar 2012 keiner der 270 Mitarbeiter der Bauunternehmung Gottlob Rommel. Stattdessen lud das Führungsteam der Firma Gottlob Rommel die Belegschaft zu einem ganztägigen Sicherheitstraining mit abwechslungsreichen und praxisnahen Schulungen an acht Themenstationen. „Jeder verhütete Unfall bedeutet weniger menschliches Leid und entlastet das Unternehmen“, weiß das Führungsteam aus langjähriger Erfahrung. Deshalb könne Sicherheit auf der Baustelle gar nicht groß genug geschrieben werden. Das zeigen auch die aktuellen Zahlen der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung: Mit der Erholung der Konjunktur 2010 stieg prompt auch die Zahl der Arbeitsunfälle um rund 8 Prozent, die der tödlichen sogar um rund 14 Prozent. Vor allem in der Baubranche ist die Unfallquote hoch, mit 67 Unfällen auf 1000 Beschäftigte fast doppelt so hoch wie in anderen Branchen.

Sicherheit vor Qualität und Wirtschaftlichkeit

Grund genug, in diesem Bereich mehr zu tun, als der Gesetzgeber vorschreibt. Nach der gelungenen Premiere im Jahr 2010 baute die Firma Gottlob Rommel ihren Sicherheitstag diesmal sogar noch aus: Neben den Rohbauern (Baustellen-Mitarbeiter, Poliere, Bauleiter) wurden nunmehr auch die technischen Mitarbeiter aus dem Schlüsselfertigbau und kaufmännische Kollegen (Rohbau + Schlüsselfertigbau) für Gefahren sensibilisiert und im Umgang mit heiklen Situationen geschult. „Der Tag hat motiviert und trug auch dazu bei, das Wir-Gefühl und die Zusammenarbeit zu stärken“, bilanzierte das Führungsteam den Sicherheitstag, in den rund 325.000 Euro investiert werden. Das zeigt, dass bei Gottlob Rommel der Arbeits- und Gesundheitsschutz nicht nur auf dem Papier an erster Stelle noch vor Qualität und Wirtschaftlichkeit steht. Das Ziel

*Pressemeldung
13. Januar 2012*

Gottlob Rommel GmbH & Co. KG
Bauunternehmung
Von-Pistorius-Straße 14
70188 Stuttgart
Telefon 0711 255650
Telefax 0711 2556514
info@gottlob-rommel.de

*Pressekontakt
Heike Wolff, das PRojektbüro
Telefon 0711/654804
Heike.Wolff@das-projektbuero.de*

für 2012 heißt: kein schwerer Unfall und eine Halbierung der leichten Unfälle.

Das Themenspektrum des Schulungstags reichte von der Ladungssicherung über den Umgang mit der Kreissäge bis hin zum sicheren Arbeiten in Schächten und Kanälen. Mit der Kreissäge hatte sich der langjährige Werkpolier Nevruz Kameri im vergangenen Jahr so verletzt, dass er mehrere Wochen ausfiel. Umso mehr interessierten ihn die neuesten Kreissägen der Bauunternehmung mit selbstständig auf das Werkstück absenkender Sicherheitsschutzhaube. Beim Test fand er zwar das Handling gewöhnungsbedürftig, den Sicherheitsgewinn aber sehr beruhigend.

Arbeiten in Schächten

Vorgestellt wurde auch das neue Sicherheitskonzept für Arbeiten im Schacht. Weil Sauerstoffmangel und schädliche Gase in engen Räumen schnell zu Bewusstlosigkeit und gar Tod führen können, lässt Rommel jeden Schacht standardmäßig vor der Begehung durch einen externen Experten auf Schadstoffe analysieren und auf Sicherheit prüfen. Erst mit seinem Okay darf der Mitarbeiter mit Schutzausrüstung und Selbstretter-Gerät einsteigen. Dabei wird er von einem Kollegen, Seil und Dreibein gesichert. Zudem achtet die Firma darauf, dass möglichst viele Arbeiten bereits vor dem Einbau des Schachts erledigt werden. Das ersparte im vergangenen Jahr 80 Prozent der nachträglichen Einstiege. Der erfahrene Sicherheitsingenieur Dr. Joachim Deutchkämer lobt das Rommel-Vorgehen als vorbildlich.

Baustellen bergen viele Gefahren, gerade bei Termindruck. Dazu zählen wacklige Leitern genauso wie schmale Verkehrswege, schlecht gesicherte Treppen und Schächte. Rommel-Sicherheitsbeauftragter Tibor Nitsch demonstrierte mit anschaulichen Fotos gute und verbesserungswürdige Beispiele und appellierte –

wie schon die Geschäftsleitung bei der Begrüßung – an jeden Einzelnen, auf Sicherheit zu achten und sie auch beim Polier einzufordern. Weiterhin helfe penible Ordnung und Sauberkeit getreu den Rommel Qualitäts-Standards. Deren Vertiefung sowie die Vermittlung gemäß dem internen Leitspruch „immer besser“ und getreu des Firmenslogans „Auf Rommel ist Verlass“ standen ebenfalls auf der Tagesordnung.

Zum Unternehmen

Aktuell beschäftigt die Bauunternehmung Gottlob Rommel in Stuttgart, Esslingen und Dresden 270 Mitarbeiter, davon 23 Auszubildende. Der Umsatz 2010/2011 betrug 100 Millionen Euro, auch für 2012 strebt die Firma bei gleichbleibender Nachfrage schwarze Zahlen in allen Geschäftsbereichen an. Tochtergesellschaften von Gottlob Rommel sind Rommel SF-Bau, Gerhard Rybinski Esslingen, Rommel Dresden und Rommel Umwelttechnik. Zum Leistungsspektrum gehören Rohbau mit Hoch- und Tiefbau, Generalunter- und Übernehmerleistungen (einschließlich Architekten- und Fachingenieurleistungen) in Neubau und der Altbaumodernisierung, der Individualbau, die Betoninstandsetzung sowie der Rückbau und die Entsorgung von kontaminierten Bauwerksteilen und der Siedlungswasserbau. Für Wohnbaugenossenschaften, Bund, Land, kirchliche und soziale Einrichtungen, Gewerbe, Industrie und Banken erstellt Rommel in den Regionen Stuttgart und Dresden Wohnanlagen, Altenpflegeheime, Bürokomplexe, Produktionsstätten, Kläranlagen und Trinkwasserbehälter.
